

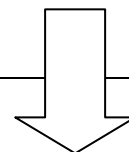
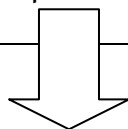
Tafelbild 1

**Islamberichtserstattung in öffentlich-rechtlichen, digitalen Fernsehen: M 6, M 9**

Hintergründe / Integration	Defizite/ Desintegration/ Gewaltexzesse
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kultur/ Religion: 11 %</li> <li>- Alltag/Soziales: 8%</li> <li>- Integrationsprobleme 16%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frauenunterdrückung/Emanzipation: 7%</li> <li>- Menschenrechte / Demokratie: 4%</li> <li>- Fundamentalismus/Islamisierung: 7%</li> <li>- religiöse Intoleranz: 10%</li> <li>- internationale Konflikte: 17%</li> <li>- Terrorismus / Extremismus: 23%</li> </ul>
35%	68 %

**Migrationsbedingter Fundamentalismus?**

Islamismus (Verfassungsschutzbericht)	Zentralrat der Muslime e.V. (M 10): Islamische Charta
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationen werden vom Verfassungsschutz beobachtet, wenn sie sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung der BRD richten</li> <li>- politischer Islamismus als Quelle</li> <li>- wollen rechtliche Sonderpositionen einnehmen</li> <li>- nicht nur Ausländer, sondern auch nationale Konvertiten</li> <li>- in BW: 8.510 Personen (2005)</li> <li>- Vision eines vergangenen Idealzustands</li> <li>- universeller und unteilbarer Geltungsanspruch</li> <li>- Rückgriff auf als authentisch erachtete Quellen</li> <li>- Ursprung in Protestbewegungen gegen Einfluss westlicher Werte, wo Armut und rapides Bevölkerungswachstum herrschen bei gleichzeitiger Perspektivlosigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bejahung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung der BRD</li> <li>- Religionsfreiheit, einschließlich des Rechts, die Religion wechseln zu dürfen</li> <li>- es bestehe kein Widerspruch zwischen islamischer Lehre und Menschenrechte</li> <li>- Herausbildung einer eigenen muslimischen Identität in Europa sei wichtig</li> <li>- Vernunft und aufklärerisches Denken seien notwendig</li> </ul>



**Migrationsbedingte Veränderungen im Islam in westlichen Ländern:**

- ethnische Unterschichtung der europäischen Arbeitsgesellschaft durch islamische Migranten
- Maßstäbe sind die Wohn-, Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse der Migranten der ersten Generation
- Rückzug auf traditionelle Werte durch massive Diskriminierungsverfahren in Schule, im Arbeits- und Wohnungsmarkt
- stärkere Bedeutung der Ausländerorganisationen, soziales Netzwerk fundamentalistischer Organisationen

